

FLORIAN KOBLENZ **13...**

Mitgliederzeitschrift der Freiwilligen Feuerwehr Koblenz – Arenberg/Immendorf



3

- 2011 - 2. Jahrgang

... aktuell



JUBILÄUM

100 Jahre Berufsfeuerwehr



JUGENDFEUERWEHR

Aktivitäten in den Sommermonaten



PARTNERFEUERWEHR

Wochenendbesuch in Österreich



EINSATZ

Zahlreiche Einsätze beschäftigen Wehrleute

Inhalt

100 Jahre Berufsfeuerwehr Koblenz <i>Erlebnistag in Metternich</i>	3
Zwei Brandeinsätze binnen 24 Stunden	5
Üben, Üben, Üben... (1)	5
Feuerwehr Koblenz in Miniatur	6
BBQ der Jugendfeuerwehr	6
100 Jahre Berufsfeuerwehr Koblenz <i>Ausstellungswoche im Löhr-Center</i>	7
Ortsvereine unterstützt	8
Herzlichen Glückwunsch	8
Zu Gast bei Freunden	9
Üben, Üben, Üben... (2)	10
Bolzplatz erscheint in neuem Glanz	11
Ferien bei der Feuerwehr	11
Arbeitsreiche Woche...	12
Übung an der Mosel	13
Üben, Üben, Üben... (3)	14
Rhein in Flammen	15
Erneut Bombenentschärfung...	16
Unwetter fordert Menschenleben	17
Daten, Zahlen & Fakten	18
Vorschau	19

Impressum

FLORIAN KOBLENZ 13...aktuell ist eine Zeitschrift für die Mitglieder der Einheit 13 der Freiwilligen Feuerwehr Koblenz. Aber auch für alle anderen Interessierten. Sie soll zum einen als Informationsmedium, als auch einer Art Chronik dienen.

Anschrift:
Freiwillige Feuerwehr Koblenz
Einheit 13 – Arenberg/Immendorf
Sachgebiet Jugendfeuerwehr
In den Siebenmorgen 7
56077 Koblenz

eMail: jfw@feuerwehr-arenberg.de
Im Internet: www.feuerwehr-arenberg.de

FLORIAN KOBLENZ 13...aktuell erscheint zwei- bis dreimal Jährlich und wird durch die Jugendfeuerwehr Arenberg/Immendorf im Rahmen der allgemeinen Jugendarbeit erstellt. Leserbriefe und Beiträge können ohne Namen veröffentlicht werden. Der Absender muss allerdings der Redaktion bekannt sein.

Redaktion:
Sachgebiet Jugendfeuerwehr
Timo Töpfer, *Jugendfeuerwehrwart*
Karsten B. Zwirtz, *Stlv. Jugendfeuerwehrwart*

Haben an dieser Ausgabe mitgearbeitet:
Tobias Dörrer, Daniel Frank, Alexandra König,
Daniel König, Florian Höhn, Jan Blum, Dominik Metz,
Tim Geißler, Sebastian Reh, Sarah Reh,
Daniel Meier, Kai Töpfer, Jasmin Groß, Dennis Meier

Fotos Titelseite:



sowie: FF Immendorf (at)

Layoutversion: 1.5

Aktionstag für Groß & Klein

100 Jahre Berufsfeuerwehr Koblenz: Erlebnistag in Metternich



Während vieler spektakulären Schauübungen, wurde den zahlreichen Besuchern das Leistungsspektrum der Feuerwehr Koblenz präsentiert... Fotos: KT

Ihr 100-jähriges Bestehen feiert die Berufsfeuerwehr in diesem Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet. Nachdem die Wanderausstellung „Traumberuf Feuerwehrmann“ bereits seit mehreren Monaten in verschiedenen Bildungseinrichtungen zu sehen ist, fand am 22. Mai ein erstes Highlight statt: Ein Aktionstag auf dem Gelände der Wehrtechnischen Dienststelle 51 im Stadtteil

Metternich. Das Gelände eignet sich gerade zu perfekt, um das gesamte Leistungsspektrum der Feuerwehr Koblenz zu präsentieren und stand deshalb unter dem großen Motte: „Feuerwehr zu Land, im und auf dem Wasser und aus der Luft“.

Bei zunächst noch schönstem Wetter und warmen Temperaturen, konnten sich die zahlreichen Besucher an ver-

schiedenen Informationsständen unter anderem über die Wasserrettung, Gefahrstoffe, Rauchmelder und vielem mehr über die Arbeit der Feuerwehr informieren.

Betreut durch die Jugendfeuerwehr Koblenz, konnten sich die kleinsten unter den Besuchern in einem eigenen Kinderspielbereich austoben: Ob Hüpfburg – welche durch die JF Arenberg/Immendorf betreut wurde –, Cola-Kisten stapeln, Malecke, Kinderschmincken oder Löschübungen – für jeden war im Kinder Erlebnisbereich was dabei.

An mehreren Stellen, war für das leibliche Wohl gesorgt worden. Hier unterstützte die Einheit Arenberg/Immendorf, gemeinsam mit weiteren Freiwilligen Feuerwehren mit Personal bei der Ausgabe von Getränken, dem Imbiss und dem Verkauf von Wert-Bons.

Als ein wahrlicher Zuschauer-magnet, stellten sich die zahlreichen – teils spektakulären - Schauübungen heraus: Nachdem am Vormittag zunächst ein simulierter Flächenbrand erfolgreich bekämpft worden war, ging es am Mittag Schlag auf Schlag: die Wasserrettung mit Hilfe des Polizeihubschraubers, die Einsatzmöglichkeiten des Löschbootes, der Einsatz der

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite...

Taucherstaffel beim Einsatzstichwort „PKW im Wasser“, Gefahrstoffeinsatz und die Schiffsbrandbekämpfung. Unterstützt durch ein professionelles Standteam, wurden die Vorführungen im wahrsten Sinne des Wortes „zur heißen Sache“.

Technikinteressierte, kamen bei der großen Fahrzeugschau sowie den Landungen vom ADAC Rettungshubschrauber „Christoph 23“ sowie des Polizeihubschraubers „Sperber 2“ voll auf ihre Kosten.

Am Nachmittag, zog dann ein heftiger Regenschauer über das Veranstaltungsgelände sowie das restliche Stadtgebiet von Koblenz, in dessen Folge es zu mehreren Realeinsätzen für die Feuerwehr kam. Die Einheit Arenberg/Immendorf, wurde um kurz vor 17 Uhr zu zwei Einsatzstellen im Stadtteil Arenberg alarmiert. Dort kam es zu mehreren Wassereintrüben in Wohngebäuden. Schnell konnten diese Einsätze durch die von dem Veranstaltungsgelände abgerückten Einsatzkräften abgearbeitet werden.

Am Ende des Tages konnten die Veranstalter der Berufsfeuerwehr auf einen gelungenen Aktionstag zurückblicken – dürfte sich die erreichte Besuchermenge nach ersten Schätzen doch auf ca. 10.000 belaufen. Dieser Veranstaltung folgen in einem tollen Jubiläumsjahr noch weitere interessante Aktionen, über welche wir unter anderem in dieser Ausgabe noch berichten. (Siehe Bericht Seite 7) ■



Schauübung „Waldbrandbekämpfung“ mit dem TLF-Wald....



Landung des ADAC Rettungshubschraubers „Christoph 23“...



Oben: Zahlreiche Zuschauer verfolgten die teils spektakulären Schauübungen. Hier: Gefahrstoffeinsatz an einem LKW. Fotos: BF Koblenz (1), KT-Einsatzfotografie (3)

Zwei Brandeinsätze binnen 24 Stunden

Einheit 13 wird zu vermeintlichem Kaminbrand und Waldbrand alarmiert



Am Abend des 28. Mai alarmierte die Leitstelle Koblenz die Freiwillige Feuerwehr KO-Arenberg/Immendorf gemeinsam mit Kräften der Berufsfeuerwehr zu einem Kaminbrand in die Straße „Vogelweide“ im Stadtteil Arenberg. Schnell konnte durch die erstintreffende KTLF Besatzung Entwarnung gegeben werden: Lediglich Nestmaterial, welches sich im Kaminschacht befand, war in Brand geraten und lies die meldeten Nachbarn von einem Kaminbrand ausgehen. Ein weiteres Eingreifen der Feuerwehr war somit nicht notwendig.

Keine 24 Stunden später – am Nachmittag des 29. Mai kam es im Stadtteil Lay zu einem größeren Waldbrand in unwegsamem Gelände. Da sich die ausgerückten Löschfahrzeuge von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr KO-Lay nur bis auf mehrere hundert Meter der Einsatzstelle näher konnten, wurde das SW 2000 der Einheit Arenberg/Immendorf alarmiert. Nach Ankunft an der Einsatzstelle im Bereich Layer-Berg, waren die bereits vor Ort befindlichen Kräfte doch bis an die Einsatzstelle hervorgedrungen und leiteten die Brandbekämpfung ein. Die Besatzung des SW 2000 stand zunächst in Bereitstellung und musste letztendlich nicht tätig werden. Zeitgleich besetzte die Besatzung des KTLF gemeinsam mit der Einheit Neuendorf die Hauptfeuerwache. Hier kam es allerdings zu keinen Folgeeinsätzen.

Üben, Üben, Üben... (1)

Einheit übt Umgang mit Drehleiter

Im Jahr absolvieren die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr KO-Arenberg/Immendorf mehrere hundert Stunden Aus- und Weiterbildungsstunden – um im Notfall ehrenamtlich, professionell und kompetent Hilfe leisten zu können.

Kürzlich verkündete der Aus- und Weiterbildungsplan der Einheit Arenberg/Immendorf das Thema „Weiterbildung Hubrettungsfahrzeuge“. Unter der Leitung von OBM und Einheitsführer Peter Marx wurden die Feuerwehrdienstleistenden im Umgang mit verschiedenen Anbauteilen des Einsatzmittels



„Drehleiter“ – in Koblenz durch die Berufsfeuerwehr vorgehalten - geschult. Dabei lag ein besonderes Augenmerk auf den Bereich „Wenderohreinsatz“, „Personenrettung mittels Schleifkorbtrage“ und „Lüftereinsatz“. Fahrübungen rundeten die Schulungseinheit ab.

Anschließend konnten die Einsatzkräfte unter Führung von BM David Balle einen Blick in die neu eingerichteten Leitstellenräume werfen, in welchen sich seit Anfang 2011 die integrierte Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Koblenz befindet. Foto: Daniel Meier

Feuerwehr Koblenz in Miniatur

Neue Modelle im Maßstab 1:87 erschienen

Modellbaufans der Feuerwehr, kommen nun ganz auf ihre Kosten: Gleich drei neue Modelle zeigen Fahrzeuge der Feuerwehr Koblenz: Einen Einsatzleitwagen (ELW 1-11-2) sowie die Drehleiter (DLK 1-34-1) der Berufsfeuerwehr sowie das Tanklöschfahrzeug 16/25 (3-23-1) der Freiwilligen Feuerwehr KO-Ehrenbreitstein. Die Modelle im Maßstab 1:87 (H0) erweitern die Sammlung Koblenzer Feuerwehrfahrzeuge. Bereits länger zu erwerben sind ein Mannschaftstransportfahrzeug, der Großraumrettungswagen sowie das Dekontaminationsfahrzeug-Personen der Freiwilligen Feuerwehr KO-Kartheuse. *Abbildung: MRS Modellautos*



Jugendfeuerwehr veranstaltet BBQ

Grillabend vor der Sommerpause

„Wunschpunsch“ kündigte der Dienst- und Übungsplan der Jugendfeuerwehr Arenberg/Immendorf am 16. Juni – die letzte Veranstaltung vor der Sommerpause an. Schnell waren sich die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr einig, dass man mit einem gemeinsamen „BBQ bei Spiel & Spaß“ die Sommerferien beginnt.

Als die JF-Mitglieder pünktlich um 18:30 Uhr am Feuerwehrstandort im Gewerbegebiet eintrafen, hatte das Führungsteam „Jugendfeuerwehr“ – BM Timo Töpfer sowie LM Karsten Zwirtz – bereits den Grill angefeuert und im Aufenthaltsraum alle Zutaten für ein vollwertiges BBQ bereitgestellt. Während die Jungen & Mädchen ihr Geschick und Teamgeist bei verschiedenen (Gruppen-) Spielen unter Beweis stellten, sorgte der Stlv. Jugendfeuerwehrwart Karsten Zwirtz – welcher an diesem Abend die Funktion des „Grillmeisters“ inne hatte, für das Fleisch vom Grill. Auch hier gab es eine kleine Abwechslung: selbst gemachte „Hamburgerbuletten“ und Chicken-Wings vom Grill wurden zusammen mit allerhand frischen Zutaten (u.a. frische Sesambrotchen) anschließend gemeinsam zum Burger mit entsprechenden Beilagen „zusammgebaut“ und gemeinsam verzehrt.

Fazit: ein gelungener Abend bei welchem anschließend wohl alle Beteiligten einen wahrlich „vollen Bauch“ hatten...



... wir wünschen schöne Sommerferien!!



Allerhand zu erleben gab es für Jung & Alt während der Erlebnisausstellung „Feuerwache Löhr-Center“ anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Berufsfeuerwehr Koblenz. Zahlreiche Besucher informierten sich an 13 Informationsständen über die Arbeit eines Feuerwehrbeamten.
Foto: BF Koblenz

Feuerwache „Löhr-Center“

100 Jahre Berufsfeuerwehr Koblenz: Ausstellung in Einkaufszentrum

Information & Aktion standen im Mittelpunkt der Ausstellungswoche anlässlich dem 100-jährigen Bestehen der Berufsfeuerwehr im Koblenzer „Löhr-Center“.

Die Berufsfeuerwehr beeindruckte an gleich dreizehn verschiedenen Ständen und informierte interessierte Besucher über den Arbeitsalltag eines Feuerwehrbeamten.

Hoher Organisationsaufwand

„Damit wir den Zeitplan unserer Vorführungen einhalten konnten, mussten wir oft improvisieren“, berichtete OBM Christian Albrecht – der Organisator der Ausstellungswoche. „Das tägliche Einsatzgeschäft und zwanzig First Responder Einsätze im und

Rund um das Löhr-Center hielten die Wehrmänner ganz schön auf Trab!“ – so OBM Albrecht weiter. Doch das zahlreiche Lob, welches von Besuchern wie von Mitarbeitern des Centers an die Verantwortlichen herangetragen wurden, belohnte die Monatelange Arbeit.

Informieren und teils aktiv ausprobieren konnten sich kleine wie große Besucher unter anderem über Strahlungsmessgeräte, die Taucherstaffel, verschiedene Einsatzszenarien die Brand-schutzerziehung sowie die Geschichte der Berufsfeuerwehr.

Zahlreiche Vorführungen wie das Vorgehen bei einem Zimmerbrand, Abseilübungen, Tauchvorführungen sowie

die Rettung aus einem verunfallten PKW rundeten das aufwendig gestaltete Angebot ab.

Beeindruckt zeigten sich bei einem Besuch auch die Bürgermeisterin Frau Hammes-Rosenstein sowie eine Delegation des Landesfeuerwehrverbandes, welche durch den Amtsleiter – Branddirektor Wolfgang Schröder – persönlich durch die Ausstellung geführt wurden.

Während der gesamten Ausstellungswoche rückten die Einsatzbeamten mit den Fahrzeugen des Löschzuges und weiteren Sonderfahrzeugen direkt vom Vorplatz des Löhr-Centers zu anstehenden Einsätzen aus. ■

Ortsvereine unterstützt

Sicherungs- & Helferdienste bei Ortschaften



Regelmäßig rückt die Einheit Arenberg/Immendorf zur Unterstützung der verschiedensten Ortsvereine aus. Dabei übernehmen die Feuerwehrdienstleistenden hauptsächlich Sicherungsaufgaben.

Gleich eine ganze Reihe solcher Sicherungsdienste fallen während der jährlichen Kirmeszeit in den Monaten Mai bis Juli an – so auch in diesem Jahr. In den Stadtteilen Arenberg, Immendorf und Niederberg wurden unter anderem die Transporte der Kirmesbäume, das Aufhängen

der Eierkronen, sowie die Kirmesumzüge durch die jeweiligen Stadtteile abgesichert bzw. unterstützt. In einigen dieser Fälle, wurden die Kräfte der Einheit 13 durch Personal der Polizei sowie des DRK Ortsverbandes Koblenz-Stadt unterstützt.

Zusätzlich zu diesen Maßnahmen, halfen mehrere Feuerwehrkräfte zeitweise bei der Besetzung von Getränke- und Essensständen. Jedes Jahr werden durch das eingesetzte Personal der Feuerwehr, allein bei solchen Sicherungsmaßnahmen während verschiedensten Festen/Veranstaltungen in den Stadtteilen, mehrere Hundert ehrenamtliche Arbeitsstunden erbracht! *Foto: Dennis Meier*

Herzlichen Glückwunsch!

Ehemaliger Einheitsführer feiert 60. Geburtstag

Unser langjähriger Kamerad und ehemaliger Einheitsführer der Einheit Immendorf

Hauptbrandmeister

Walter Tolksdorf

feierte am 3. Juli 2011 seinen

60. Geburtstag



Wir gratulieren recht Herzlich und sagen:

Happy Birthday lieber Walter!

Zu Gast bei Freunden

Einheit 13 zu Besuch in Niederösterreich

Bereits Jahrzehnte lang verbindet die beiden Feuerwehren Immendorf – heute Arenberg/Immendorf – und Immendorf in Niederösterreich eine enge Freundschaft. Regelmäßig besuchen sich die Wehrleute mit Ihren Familien. Nach dem Besuch der Österreichischen Kollegen im September 2009 (damals feierte die Einheit 13 ihr 100-jähriges Bestehen), waren nun die Mitglieder der Einheit 13 im Juli 2011 zu Gast in Österreich:



Gruppenfoto bei den bekannten Kreisgräbenanlagen in Immendorf (NÖ)
Foto: Petra Thürr

Den Startpunkt, der dreitägigen Reise, stellte am 1. Juli der Dorfplatz Immendorf dar. Von hieraus ging es mittels dem Personenbus der Berufsfeuerwehr – gefahren durch BM Torsten Mogendorf – in Richtung Flughafen Frankfurt. Hier schloss sich ein rund eine Stunde andauernder Flug zum Flughafen Wien an. Dort angekommen wurden die deutschen Wehrmänner bereits durch Ihre Österreichischen Kollegen erwartet und zunächst zu ihren Gastfamilien gefahren.

Nach dem Mittagessen, begrüßte Feuerwehrkommandant Wolfgang Thürr sowie Bürgermeister Richard Hogl die Gäste vor herrlichem Panorama an den „Kreisgräben“. Moderiert durch einen örtlichen Historiker, erfuhren die Feuerwehrdienstleistenden der Einheit Arenberg/Immendorf, welche durch den Ortsvorsteher Gerd Giefer begleitet wurden, mehr über die Geschichte der bekannten Kreisgräben. Im Anschluss stand eine Wanderung durch die

Kellergassen von Immendorf (NÖ) und die Besichtigung einiger dieser Weinkeller an. Ausklingen ließ man diesen ersten Tag während dem Besuch eines örtlichen Dorffestes.

Der Samstag begann mit einer Führung durch die 2005 neu errichtete Niederösterreichische Feuerweherschule sowie die angeschlossene Feuerwehrleitstelle in Tulln. Dabei imponierte den deutschen Feuerwehrleuten vor allem das großzügige und moderne Übungsgelände, welches eine realistische Aus- und Weiterbildung von Einsatzkräften der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes gewährleistet.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen, folgte die Besichtigung des großen Weinmuseums „Loisium“. Hier hatten sich die Macher allerhand einfallen lassen, um die Geschichte und Herstellung des Weins wiederzugeben.

Am Nachmittag schloss sich dann der Besuch des „Fire-Cup“ in Krems an. Dort hatten die Leistungswettbewerbe an denen über 1200 Feuerwehrmänner und –frauen teilnahmen einen wahrlichen „Volksfestcharakter“. Tausende begeisterte Menschen – hauptsächlich Feuerwehrleute aus ganz Niederösterreich – feuerten „Ihre“ Mannschaften in den verschiedenen Disziplinen an. Ein großer Festplatz mit vielen Highlights rundete das Event ab.



Ein besonderes Highlight stellte der Besuch der Leistungswettbewerbe der Niederösterreichischen Feuerwehren in Krems dar...
Foto: KT-Einsatzfotografie

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite...

Zurück in Immendorf angekommen, ließ man diesen Erlebnisreichen Tag gemeinsam im örtlichen Wirtshaus ausklingen.



Besichtigung des großen „Loisium“ Weinmuseums in Langenlois mit seinen imponierenden Weinkellern. Foto: KT

Nach dem Frühstück bei den Gastfamilien, konnten die deutschen Kollegen einen Blick in das Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Immendorf (NÖ) werfen und sich dort die Österreichische Technik und Taktik erklären

lassen. Dabei standen besonders die beiden Einsatzfahrzeuge der Wehr – ein Kleinlöschfahrzeug (KLF) sowie ein Tanklöschfahrzeug - im Blickpunkt. Bereitwillig beantworteten die einheimischen Kameraden auch Fragen zu Themen wie Alarmierung oder Schutzkleidung.

Den Abschlusspunkt bildete anschließend der Besuch eines Feuerwehrfestes im Nachbarort Grund. Hier ließ man die vergangenen Tage nochmals Review passieren und verbrachte nochmals tolle gemeinsame Stunden.

Durch die Österreichischen Feuerwehrkameraden erfolgte dann anschließend die Fahrt zurück zum Flughafen Wien. Von hieraus erfolgte dann – mit etwas Verspätung - der Rückflug nach Deutschland.

Wir möchten uns hiermit nochmals herzlich bei den Kollegen aus Niederösterreich für die tollen Tage sowie die jahrelang gute Partnerschaft bedanken.

Üben, Üben, Üben... (2)

Mehrere Übungseinheiten zum Thema Absturzsicherung

Seit Jahren ist die Zahl der Brandeinsätze rückläufig. Stetig steigend sind hingegen die Einsätze im Bereich der Hilfeleistung, wozu auch Personenrettungen aus Zwangslagen gehört. Bereits seit Beginn des Jahres üben die Feuerwehrdienstleistenden deshalb unter der Leitung von OBM Peter Marx verschiedene Techniken und Einsatzszenarien der Absturzsicherung. Gerade in den großen Waldflächen, ist eine solche Sicherung für die Einsatzkräfte, wie auch eventuell verletzte Personen unabdinglich.

Während bei einer ersten Stationsausbildung am Feuerwehrstandort die Grundlagen der Absturzsicherung vermittelt wurden, übten die Wehrleute kürzlich die Absturzsicherung und Personenrettung aus unwegsamem Gelände. Hierzu diente ein Hang im Waldgebiet entlang der L127 im Bereich der sogenannten „Meerkatz“. Unter der Anleitung und den wachsamen Augen von Einheitsführer Marx, wurde die Rettung einer verletzten Person vom Fuß des Hanges mittels Trage und Feuerwehrleine geübt.

Foto: KT-Einsatzfotografie



Bolzplatz erscheint in neuem Glanz

Feuerwehr unterstützt Initiative des TUS Germania Arenberg

Schon lange waren die Rasenflächen des Bolzplatzes auf dem Gelände des Kinderheimes im Stadtteil Arenberg stark in Mitleidenschaft gezogen und teilweise sogar gar nicht mehr vorhanden. Auf Initiative des Fördervereins „Fußball“ des TUS Germania Arenberg, wurde der Bolzplatz kürzlich wieder bespielbar gemacht. Dazu wurden rund 80 Quadratmeter Rollrasen in Eigenarbeit der Mitglieder des Fördervereins sowie einiger Betreuer/innen des Kinderheimes verlegt. Weiter wurden die alten Tornetze durch neue ersetzt. Die benötigten Materialien wurden dabei durch verschiedenste Spenden angeschafft.

Die Einheit Arenberg/Immendorf unterstützte die Aktion mit Personal und Technik und rückte dabei mehrfach zum Bewässern der neuen Rasenflächen aus. Dabei kamen je 3 Feuerwehrdienstleistende mit dem 2000 Liter umfassenden Tanklöschfahrzeug 8/20 zum Einsatz.

Während eines Fußballturniers am 7. Mai 2011, an dem alle interessierten Kinder im Alter zwischen 6 und 16 Jahren teilnehmen konnten, wurde der Bolzplatz dann seiner eigentlichen Bestimmung übergeben. Der Verkauf von Kaffee und Kuchen, dessen Erlös dem Kinderheim Arenberg gespendet wurde, rundete das Angebot ab.

Stadtranderholung besucht Feuerwehr

Kindergruppe lernt Aufgaben der Feuerwehr kennen

Der Caritasverband Koblenz e.V. veranstaltete auch in diesem Jahr eine Stadtranderholung auf dem Gelände der Grundschule Immendorf. Diese Aktion ermöglicht seit Jahren Kindern, welche nicht in den Urlaub fahren, einige erlebnisreiche Tage vor Ort. Bereits zum zweiten mal, stand hierbei an einem Tag ein Besuch bei der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr KO-Arenberg/Immendorf an.



Brandmeister Kai Töpfer – bei der Einheit für die Brandschutzerziehung zuständig – begrüßte die Kinder, welche gemeinsam mit ihren Betreuern den Weg zum Feuerwehrstandort im Gewerbegebiet gefunden hatten und informierte zunächst über allgemeine Dinge im Feuerwehrdienst. Kindgerecht, wurde den Kleinen Besuchern Technik, Schutzausrüstung und vieles mehr aus dem Bereich einer Freiwilligen Feuerwehr näher gebracht. Auch das richtige Absetzen eines Notrufes im Falle eines Schadenfeuers oder eines Unfalls, wurde thematisiert.

Die Besichtigung der großen Einsatzfahrzeuge sowie ein gemeinsames Erinnerungsfoto auf dem Hof des Feuerwehrstandortes, rundeten den Besuch ab.

Arbeitsreiche Woche...

Einheit bei Bombenentschärfung im Einsatz – später: Zweimal Wachbesetzung!



Die 125 Kilogramm schwere Fliegerbombe wurde bei Bauarbeiten gefunden und konnte binnen weniger Minuten durch den Kampfmittelräumdienst entschärft werden. Fotos: Daniel Meier

Die **Bereitschaftswoche**, regelt seit Jahren die erhöhte Rufbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehreinheiten in Koblenz. Dabei handelt es sich neben der normalen Einsatzbereitschaft um einen wöchentlichen Rhythmusdienst zur Besetzung der Hauptfeuerwache bei größeren Schadenslagen im Stadtgebiet. Hierbei wird die Feuerwache in der Schlachthofstraße durch Personal und Technik der jeweils diensthabenden Freiwilligen Feuerwehren besetzt um bei eventuellen Paralleleinsätzen zeitnah reagieren zu können. Die Woche vom 23. bis zum 30. Juli 2011 entwickelte sich für die Einheit Arenberg/Immendorf zu einer wahrlich Arbeitsreichen Woche – gleich dreimal binnen weniger Stunden bzw. Tage rückten die Einsatzkräfte ins Stadtgebiet aus:

Am Montag den 25. Juli wurden gleich alle Freiwilligen Feuerwehren der Stadt gemeinsam mit weiteren Hilfsorganisationen bei einer Evakuierungsmaßnahme in der Südlichen Vorstadt eingesetzt. Bei Bauarbeiten wurde hier im Bereich der Mainzerstraße/Roonstraße eine 125 Kilogramm schwere Fliegerbombe entdeckt und musste durch den Kampfmittelräumdienst entschärft werden. Rund 4000 Menschen mussten in dieser Zeit Ihre Wohnungen verlassen. Die Mitarbeiter des Kampfmittelräumdienstes konnten die Bombe dann in kürzester Zeit erfolgreich entschärfen. Die Einheit 13 war hier mit allen Fahrzeugen – samt Lichtmastanhänger und 12 Einsatzkräften im Einsatz.

Gerade waren die Feuerwehrdienstleistenden der Einheit Arenberg/Immendorf um 21:30 Uhr nach der erfolgreichen

Entschärfung zum heimischen Feuerwehrstandort zurückgekehrt, als die Digitalmeldeempfänger (DME) um 23:01 Uhr erneut einen Einsatz meldeten: Die verwaiste Hauptfeuerwache musste besetzt werden. Der Löschzug der Berufsfeuerwehr war längere Zeit bei einem Brandeinsatz bei einem Entsorgungsbetrieb im Stadtteil Kesselheim gebunden. Kräfte der Einheit 13 besetzten weitere Sonderfahrzeuge der Berufsfeuerwehr und unterstützten diese bei der Brandbekämpfung. Weitere Frauen und Männer stellten währenddessen einen Reserve-Löschzug. Nach rund 2,5 Stunden und ohne einen Folgeeinsatz, konnte die Einheit 13 zum Gerätehaus zurückkehren.

Bereits am 27. Juli um 22:42 Uhr meldeten sich die Meldeempfänger erneut. Auch hier wurde der Einsatzauftrag „Wachbesetzung“ durch die Leitstelle Koblenz mitgeteilt. Kräfte der Berufsfeuerwehr waren bei einer Suizidankündigung im Bereich der Europabrücke gebunden. Da die Berufsfeuerwehr den dortigen Einsatz allerdings rasch beenden konnte, konnten die bei strömendem Regen und widrigen Verkehrsbedingungen ausgerückten Fahrzeuge KTLF, TLF 8/20 und MTF die Alarmfahrt abbrechen und unverrichteter Dinge zum Feuerwehrstandort zurückkehren.

Übung an der Mosel

Jugendfeuerwehr übt Wasserentnahme

Ist es zu einem Schadensfeuer gekommen, so stehen der Feuerwehr verschiedene Möglichkeiten der Löschwasserversorgung zu Verfügung. Die Wasserentnahme aus einem „offenen Gewässer“, übt bereits auch die Jugendfeuerwehr regelmäßig.



Bei der Übung zum Thema „Wasserentnahme aus offenem Gewässer“, konnten die Jugendfeuerwehrmitglieder auch verschiedene Strahlrohre ausprobieren...
Fotos: T. Töpfer

Bei schönstem Wetter und Temperaturen über der „30 Grad – Marke“, begaben sich die Mädchen und Jungen der JF Arenberg/Immendorf mit den Jugendfeuerwehrwarten und einem weiteren Betreuer der Einsatzabteilung zum Moselufer im Bereich des Moselstausee's im Stadtteil Rauental. Dort übten die Jugendfeuerwehrmitglieder den Aufbau einer Löschwasserversorgung mittels Saugleitung. Nach erfolgreicher Herstellung der Wasserversorgung, konnte dann die Wasserabgabe über verschiedenste Strahlrohre geübt werden, welche kurzfristig auch die erhoffte Abkühlung brachte... Außerdem konnten die jungen Brandschützer – unter Fachkunder Aufsicht - erste Erfahrungen in der Funktion des „Maschinisten“ sammeln.



Üben, Üben, Üben... (3)

Einsatzübungen zum Thema Kellerbrand



Die Zahl der Brandeinsätze ist bei den meisten Feuerwehren seit Jahren rückläufig. – Dennoch zählen diese Einsatzarten zu den Anspruchsvollsten und erfordern daher regelmäßiges Training.

Kürzlich absolvierten die Angehörigen der Einsatzabteilung daher mehrere Einsatzübungen unter dem Thema „Kellerbrand mit Menschenrettung“.

Besondere Lernziele stellten die rasche und qualifizierte Menschenrettung in einem verrauchten Kellerbereich, sowie die anschließende Brandbekämpfung mit richtiger Vornahme der entsprechenden Einsatzmittel dar. Weiter wurde die Rettung eines verunfallten Atemschutzgeräteträgers thematisiert. Durch eine Nebelmaschine konnten die Übungen noch etwas realistischer durchgeführt werden.

Unter der Leitung und den wachsamen Augen von OBM Peter Marx und BM Kai Töpfer, konnte bei der anschließenden Manöverkritik mit allen eingesetzten Kräften überwiegend positive Resonanz gezogen werden.

Foto: KT-Einsatzfotografie

---Anzeige---



Traditionsfeuerwerk zur BUGA

Feuerwehr bei Rhein in Flammen im Einsatz

Bereits seit Jahrzehnten, gehört die jährliche Veranstaltung „Rhein in Flammen“ zu einem wahren Besuchermagnet der Stadt Koblenz. Tausende Besucher erleben dabei jedes Jahr das große Abschlussfeuerwerk von der Festung Ehrenbreitstein aus. Zur Bundesgartenschau 2011, wurden durch die Veranstalter verschiedene Programmpunkte verändert – die Einsatzaufträge für die Feuerwehrdienstleistenden der Einheit Arenberg/Immendorf blieben jedoch im Vergleich zum Vorjahr identisch:



*Zahlreiche Zuschauer bewunderten das Abschlussfeuerwerk vor herrlichem Panorama der Festung Ehrenbreitstein. Währenddessen standen zahlreiche Kräfte in Bereitstellung...
Fotos: KT-Einsatzfotografie & Karsten Zwirtz*

Bereits am Nachmittag, rückte eine dreiköpfige Besetzung mit dem Tanklöschfahrzeug 8/20 und weiteren Kollegen der Einheit Karthause, der Berufsfeuerwehr sowie der Freiwilligen Feuerwehr Mühlheim-Kärlich zum Schloss Stolzenfels im gleichnamigen Koblenzer Stadtteil aus. Hier wurde der



Brandschutz am dortigen Feuerwerksabschussplatz sichergestellt. Den Brandschutz stellte auch die Besetzung des SW 2000 sicher, welche am Abend zur Bergstation der BUGA-Seilbahn ausgerückt war. Hier erfolgte der gemeinsame Einsatz mit Kollegen der Einheiten Arzheim und Ehrenbreitstein sowie des Technischen Hilfswerks.

Währenddessen stand die Besetzung des Kleintanklöschfahrzeuges mit Kollegen der Berufsfeuerwehr am Gerätehaus der Einheit Ehrenbreitstein zentral für etwaige

Schadenslagen im Stadtgebiet – vorwiegend für den Bereich der rechten Rheinseite – bereit. Gegen 00:30 Uhr konnten die eingesetzten Kräfte dann ohne Zwischenfälle zum heimischen Feuerwehrstandort zurückkehren.

Dieses mal musste alles ganz schnell gehen...

Einheit wird erneut zu Bombenentschärfung alarmiert – Probleme bei Entschärfung

Bereits wenige Wochen nach dem Bombenfund in der Mainzerstraße (siehe gesonderten Bericht), wurden die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Koblenz – darunter auch die Einheit Arenberg/Immendorf – am 23. August 2011 um kurz nach 17 Uhr zu einem erneuten Bombenfund alarmiert. Ein chemischer Zünder stellte die Kräfte des Kampfmitträumdienstes dabei vor unerwartete Probleme.



*Links: KTLF, TLF 8/20 sowie SW 2000 stehen mit Kräften der Einheit Karthause am Rand der Evakuierungszone in Bereitstellung – Rechts: Als erster Bereitstellungsraum und Ort der Einsatzleitung dienste der Parkplatz des ehemaligen REAL-Marktes an der Bundesstraße 9.
Fotos: Daniel Meier*

Die 250 Kilogramm schwere Bombe, war bei ihrem Auffinden bewegt worden und ließ die Experten eine Auslösung des chemischen Zünders vermuten. Unverzüglich wurde eine Evakuierung durch Kräfte der Feuerwehr, des Ordnungsamtes, sowie in Unterstützung durch das Deutsche Rote Kreuz eingeleitet. Nach Ankunft im Bereitstellungsraum am ehemaligen Real-Markt in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße 9, wurde der Einheit Arenberg/Immendorf ein Sektor des 1000 Meter im Radius umfassenden Evakuierungsgebiets zugewiesen. Die mit allen Fahrzeugen ausgerückten Feuerwehrdienstleistenden der Einheit 13 informierten die Bewohner und unterstützten mehrfach den Rettungsdienst bei der Evakuierung gesundheitlich eingeschränkter Personen. Der Lichtmastanhänger, welcher zuvor durch die Besatzung des SW 2000 in den Bereitstellungsraum verbracht wurde, wurde im weiteren Einsatzverlauf durch die Einheit Rübenach am Bombenfundort zur Ausleuchtung der Einsatzstelle eingesetzt.



Die anschließende Entschärfung, welche gegen 21.00 Uhr beginnen konnte, musste wegen Problemen um 22.00 Uhr kurzfristig eingestellt werden. Zwischenzeitlich wurde durch weitere Kräfte von Feuerwehr, Ordnungsamt und Rettungsdienst eine Notunterkunft in der Sporthalle Oberwerth eingerichtet, da zu diesem Zeitpunkt mit einer längeren Entschärfungsmaßnahme gerechnet werden

musste. Gemeinsam mit den Kollegen der Einheit Karthause sowie Beamten der Polizei standen die Kräfte der Einheit Arenberg/Immendorf in der Nähe der Trierer Straße in Bereitstellung.

Um 00.30 Uhr dann die erlösende Nachricht: Die Bombe konnte erfolgreich entschärft werden. Somit konnten die betroffenen Bewohner wieder zurück in Ihre Wohnungen und die Einsatzkräfte den Einsatz beenden.

Unwetter fordert ein Menschenleben

Unzählige Einsatzstellen im Stadtgebiet – zweiter Tagesalarm binnen einer Woche

Eine Tote, mehrere Verletzte und Sachschaden im sechsstelligen Bereich – das ist die traurige Bilanz eines kurzen, aber heftigen Unwetters, welches am Freitag den 26. August über das Stadtgebiet Koblenz zog – gegen 16:30 Uhr wurde die Einheit Arenberg/Immendorf erstmalig alarmiert.



In der Arenbergerstraße stürzten mehrere Bäume auf eine Stromleitung und beschädigten das Dach eines Einkaufsmarktes... Fotos: KT-Einsatzfotografie

Über 100 Einsatzstellen verursachte das Unwetter – die Einsatzkräfte aus dem Höhenstadtteil, welche mit den Fahrzeugen KTLF, TLF 8/20 und MTF sowie 14 Einsatzkräften ausgerückt war, wurde zunächst zu mehreren umgestürzten Bäumen auf der B 42 sowie im Stadtteil Horchheim beordert. Rasch konnte hier unter Einsatz der Kettensäge wieder „freie Bahn“ geschaffen werden. Zwei Folgeeinsätze im Stadtteil Niederberg, zeigten sich allerdings deutlich Zeit-, Technik- und Personalintensiver, weswegen die ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden durch Kräfte der Berufsfeuerwehr unterstützt wurden: In der Arenbergerstraße am dortigen NORMA Markt waren mehrere Bäume in eine Stromleitung gefallen – unter Einsatz der Kettensäge und zeitweiser zur Hilfe nahme der Drehleiter, wurden zahlreiche Bäume über der Stromleitung entfernt. Diese Arbeiten mussten allerdings mit Einbruch der Dunkelheit und einem erneut aufkommenden Gewitter eingestellt werden und wurden in den folgenden Tagen durch ein Forstunternehmen fortgeführt.

Auch in der Bergstraße war ein Baum in eine Stromleitung gefallen und beschädigte Teile eines Daches. Hier unterstützte die Höhensicherungsgruppe der Berufsfeuerwehr, welche mit einem weiteren Hilfeleistungslöschfahrzeug die Einsatzstelle anfuhr die Kräfte der Einheit Arenberg/Immendorf. Allein die Einheit Arenberg/Immendorf arbeitete somit 6 Unwettereinsätze erfolgreich ab.

Währenddessen waren auch alle anderen Freiwilligen Feuerwehren, die Berufsfeuerwehr sowie das Technische Hilfswerk im Dauereinsatz.

In einem Biergarten am Rhein wurde eine 36-jährige Frau von einem Ast erschlagen – die Leiche konnte erst nach Abschluss der Ermittlungen durch Kräfte der Feuerwehr geborgen werden. Mehr Glück hingegen hatten zwei Bootsinsassen, welche von einer Windböe erfasst wurden und kenterten – beide konnten noch rechtzeitig gerettet werden.

Erst gegen 21:00 Uhr konnte ein Großteil der eingesetzten Kräfte den stundenlangen Einsatz beenden. Mehrere Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Koblenz wurden im Verlauf des darauffolgenden Samstag erneut zu mehreren Unwetterbedingten Einsatzstellen gerufen. Die Einheit 13 musste allerdings nicht mehr eingreifen.



Mehrere Einsatzstellen mussten durch die Kräfte der Einheit Arenberg/Immendorf im Bereich der Bundesstraße 42 sowie im Stadtteil Horchheim abgearbeitet werden...

Daten, Zahlen & Fakten

... rund um die Freiwillige Feuerwehr KO-Arenberg/Immendorf

Auch in dieser Ausgabe möchten wir wieder einige „Daten, Zahlen und Fakten“ aus dem Bereich der Einheit 13 bekannt geben. In dieser sechsten Ausgabe unserer Vereinszeitung „*Florian Koblenz 13...aktuell*“, möchten wir eine erste Bilanz bezüglich der uns gegenübergebrachten Resonanz auf diese Zeitschrift veröffentlichen.

Jede erscheinende Ausgabe wird per eMail an alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Koblenz Arenberg/Immendorf sowie alle Interessierten verschickt. (Anmeldung zur Aufnahme in den Verteiler unter jfw@feuerwehr-arenberg.de) Weiter werden mindestens ein bis zwei gedruckte Exemplare im Feuerwehrstandort zur allgemeinen Einsicht ausgelegt.

Besonderen Zuspruch, findet unsere Vereinszeitung allerdings im Downloadbereich unserer Internetpräsenz. Hier kann jede Ausgabe einzeln als .pdf Dokument heruntergeladen werden.

Jede Ausgabe wurde bisher durchschnittlich rund **1500 (!) mal heruntergeladen** – und das Weltweit! Besonders beliebt zeigt sich die Zeitung allerdings vor allem im Einzugsbereich der Stadt Koblenz, sowie der näheren Umgebung. Zahlreiche Gespräche, Zuschriften, etc. zeigen auch, dass unsere Zeitschrift nicht nur von Fachpersonal – darunter fallen zum Beispiel Mitglieder anderer Feuerwehren, Mitglieder von Hilfsorganisationen, etc., sondern auch von zahlreichen interessierten Bürgern gelesen wird.

In jede einzelne Ausgabe investieren die Mitarbeitenden – hauptsächlich Mitglieder der Einheit Arenberg/Immendorf zwischen **50 und 80 Arbeitsstunden**. Darunter fällt das Anfertigen von Bildern und erstellen des Layouts genauso wie die Recherche und eigentliche Eingabe der veröffentlichten Berichte und Artikel. Je nach Situation (zum Beispiel Einsatzaufkommen, besondere Ereignisse, etc.) erscheint unsere Mitgliederzeitschrift derzeit **drei- bis viermal Jährlich**.

Ihnen fehlt noch etwas? Sie haben Verbesserungsvorschläge, Lob oder Kritik? Dann schreiben Sie uns eine eMail an jfw@feuerwehr-arenberg.de



Die erste Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift erschien Anfang 2010 – seither informieren wir mit „Florian Koblenz 13... aktuell“ über aktuelle Themen rund um die Freiwillige Feuerwehr Koblenz Arenberg/Immendorf.

---Anzeige-----



Vorschau

In der nächsten Ausgabe berichten wir unter anderem über folgende Themen:



Foto: Thomas Frey

Einsatzbericht

Beim Brand auf einem Reiterhof im Stadtteil Metternich entstand hoher Sachschaden - Personen und Tiere wurden glücklicherweise nicht verletzt.

Neben der Berufsfeuerwehr waren zahlreiche Einheiten der FF Koblenz im Einsatz. Eine Löschwasserversorgung musste über eine weite Strecke hinweg hergestellt werden...

Vorbeugender Brandschutz



Bundesgartenschau 2011
Koblenz verwandelt

Feuerwehr bei SWR Sommerfest auf dem Gelände der Bundesgartenschau im Einsatz...



Foto: SWR



Abschlussveranstaltung auf dem Gelände der Hauptfeuerwache...

Am 28. August endeten die zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen der Berufsfeuerwehr mit einem Tag der offenen Tür. Zahlreiche Besucher konnten einmal in das Innere einer Feuerwache blicken und erleben, was ein „Feuerwehrmann tut, wenn es mal gerade nicht brennt“. Die Jugendfeuerwehr Arenberg/Immendorf unterstützte die hauptamtlichen Kollegen bei der Kinderbelustigung...

Außerdem berichten wir über folgende Themen:

Wald- und Flächenbrandbekämpfung – Einsatzübung in Rübenach, Jugendfeuerwehr: Weihnachtsbasar mit V-K-M, Bundesgartenschau: Tag der Retter lockt zahlreiche Besucher, Feuerwehr Koblenz: neues aus den Wehren, Rätsel und vieles mehr...

FRAUEN AN DEN BRANDHERD

Frauen am Zug.
Willkommen in der
Freiwilligen Feuerwehr.



www.frauen-am-zug.de

FLORIAN KOBLENZ **13...**

Mitgliederzeitschrift der Freiwilligen Feuerwehr Koblenz – Arenberg/Immendorf

... aktuell

